

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

Länger als ein Vierteljahrhundert ist es her, daß ich in den „Mitteilungen des o.-ö. Landeskulturrates“ unter dem Titel „Winke für Raiffeisen-Funktionäre“ eine Reihe von Artikeln veröffentlichte, in denen ich Mängel zur Sprache brachte, die ich gelegentlich der von mir vorgenommenen Revisionen von Raiffeisenschen Vorschufkassenvereinen wahrgenommen hatte. Ich verfolgte damit den Zweck, den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie dem Buch- und Kassenführer zu zeigen, wie schädlich es der Vereinskasse sei, wenn Verstöße unterlaufen; sie sollten an den Beispielen eine Warnung sehen, die übernommenen Pflichten zu leicht zu nehmen oder zu vernachlässigen. Wenn ich dabei immer auf die einschlägigen gesetzlichen und buchhalterischen Vorschriften hinwies, so fühlte ich mich schon deshalb dazu veranlaßt, weil eben diese Fehler auf die Unkenntnis oder Außerachtlassung dieser Vorschriften zurückzuführen waren.

Schon damals vernahm ich Stimmen aus Genossenschaftskreisen, ich möge diese „Winke“ zu Nutze und Frommen späterer Raiffeisen-Funktionäre in einer Broschüre niederlegen, da bekanntlich Zeitungen kein zweites Mal gelesen werden. Aus verschiedenen Gründen schob sich die Ausführung dieses Planes hinaus. Die vorliegenden „Winke“ sind freilich erheblich umfangreicher ausgefallen, da ich mit jedem Jahre neue Fehler entdecken mußte. — Wenn dieses Schriftchen dazu beiträgt, die am meisten „geübten“ Fehler zu verhüten, so ist sein Zweck erreicht.

Wien, im Jänner 1930.

Der Verfasser.